

# „Stadtteile sind wochenends oft gar nicht erreichbar“

Der Verein „Fahrgast Kärnten“ fordert Ausbau beim Taktverkehr und zusätzliche Haltestellen in St. Magdalen.

Die Kritik des Verkehrsplaners Kurt Fallast spricht eine klare Sprache: „Im Villacher Verkehr ist noch einiges zu tun. Es fehlt eine Abstimmung – Stichwort Taktfahrplan. Die Fahrpläne sind zudem unübersichtlich. Im Internet ist es schwieriger, sich zurechtzufinden“, äußerte er sich im Interview mit der Kleinen Zeitung. Auch der Verein „Fahrgast Kärnten“ fordert seit Jahren eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs. Die Beanstandungen werden erneut untermauert: Unter anderem fordert der Verein eine Haltestelle in Villach-St. Magdalen. „Eine Haltestelle an dieser Stelle würde die Fachhochschule, den Technologiepark, eine Lehrwerkstätte, das Wifi, das Post-Verteilerzentrum

und ein Lehrlingsheim direkt an die S-Bahn-Linie S 1 mit einem 30-Minuten-Takt anbinden“, sagt Richard Hunacek von „Fahrgast Kärnten“. Er fordert auch einen durchgehenden Taktverkehr für alle Bereiche der Region. „Etliche Stadtteile, wie Maria Gail, sind sonn- und feiertags nicht erreichbar.“ Um Staus im Busverkehr zu verhindern, bringt er einmal mehr zusätzliche Busspuren ins Spiel.

Auch das Budget müsse aufgestockt werden, um Fahrpläne anzupassen. Auch appelliert Hunacek, mehr Echtzeitmonitore an Bushaltestellen zu installieren. „Der einzige steht derzeit in der 10.-Oktober-Straße, da müsste es mehr geben“, sagt Hunacek.